

# AVD-Bustour 2005 mit dem Mercedes Bus zur Autostadt und in den Harz

## Die Hinfahrt



Pünktlich am 25.6. und 26.6. um 7:00 Uhr wurde abgefahren. Richtung Wolfsburg wie immer mit dem MERCEDES-Bus. Die erste Toiletten-Pause war dann gleichzeitig erste Gelegenheit für das AvD-Tourteam die Teilnehmer mit offenfrischen Croissants und belegten Brötchen zu stärken. Die Riege unserer starken Frauen isst stehend. Verantwortlich für den Genuß: Doris und Peter Ortmann.



Bild links: Silvia Eisenberger, Hedi Heipke, Regina Küpper, Eva Mair

Lutz Röeder, Dr. Karl Heinz Humfeld (Bild Mitte) und Bernd Gudehus (Bild oben) finden das AvD-Wetter und die Brötchen sehr gut.

## Die Autostadt



Der AvD-Mercedes-Bus ist in der Autostadt angekommen. Das Ehepaar Brocksieper ist froh, endlich wieder die Beine bewegen zu können. Im Hintergrund erklärt Gisela Röder unsere weiteren Vorhaben.



Bei der Besichtigung geht es Schlag auf Schlag mit immer neuen Eindrücken. Es geht durch den Nebeltunnel (Bild rechts), in dem man kaum die Hand vor Augen sieht. Eine Demonstration gefährlicher Bedingungen für das Autofahren.



Daß es sich auf dem Bild unten um eine Studie von Professor Porsche für den späteren Volkswagen handelt läßt sich unschwer erkennen. Dem Berichtersteller gefiel diese Version besser als das Spätere Design.



Nach längerem Besichtigungs-Schlendern tun langsam die Füße weh. Diese Damen fanden ein Plätzchen für das Ausruhen derselben. (Bild links)



Das Bild rechts zeigt das berühmte "Kommissbrot", ein niedlicher Kleinwagen von Hanomag.





Wir erfuhren, daß der VW-Bully ein absolut identisches Chassis hatte wie der Käfer und daß der Messerschmitt-Kabinenroller für drei Passagiere zugelassen war. Lutz Roeder kann das kaum glauben.



Ja, die Fußwege nahmen kein Ende, so viel gab es unter sachkundiger Führung zu sehen. (Bild links)



Wer sieht besser aus, dieser Bentley oder Gisela Roeder? (Bild rechts)

## Weiterfahrt



Die AvD-Bustour wäre keine AvD-Tour,



wenn nicht bei der Weiterfahrt frischer Blechkuchen und Kaffee oder Tee gereicht worden wären.



# Goslar



Gisela Roeder, als "Boss" des Orga-Teams hilft dem Busfahrer beim Kartenlesen.



Goslar war im Krieg eine international anerkannte Lazarettstadt. Deshalb sind hier unglaublich viele historische Bauten erhalten. Hier gab es eine besonders sachkundige Führung. Sakrale Kunst findet man hier neben moderner Nagelkunst von Uecker bis hin zu historischer Pornographie.



Bild unten: Das Siemens-Stammhaus.



Bild oben: In Goslar entstand der Spruch des "Dukatenscheißens". Schuldner wurden hier einer entwürdigenden Prozedur unterworfen, um die letzten Werte aus ihnen heraus zu pressen. Der kleine nackte Mann oben zeigt, worum es ging.



## *Das AvD-Gala-Dinner*



Keine AvD-Tour ohne einen Gourmet-Abend. Diesmal im berühmten Hotel Achtermann. Bei dieser Gelegenheit konnte Bernd Gudehus zu seinem 70. Geburtstag mit der goldenen Clubnadel geehrt werden. Michael Bosch bekam als dienstjüngstes Mitglied die Mitgliedsnadel überreicht. Auffallend - die schönen Frauen im Club !!





## **Die AvD'ler vor dem Hotel Achtermann**



## **Brocken**

Gisela Roeder zeigt den Teilnehmern, wo der Brocken zu sehen wäre, wenn er denn zu sehen wäre.

Rechts: Die AvD-Altherrenriege.



## **Wernigerode**



Auch in Werningerode ist außergewöhnlich viel historische Bausubstanz erhalten. Es gibt einen Hexenbrunnen und ein historisches Schloß.

Zwei Hexen heißen die Besucher herzlich willkommen.

Unten rechts hinter dem wunderschönen Brunnen, das alte Rathaus mit dem berühmten Hochzeitserker.



Oben: Zwei Hexen, eine aus Wuppertal.



Zum weißen Rössel, unser Mittagsrestaurant



Dieser Herr war nicht wirklich gefährlich.

# Quedlinburg



Immer noch keine  
Konditionsschwäche  
bei den AvD'lern. (Links)  
In Quedlinburg empfing man uns mit  
Kapelle. (Rechts)



In der Dixiland-Band befanden sich  
nicht die einzigen Künstler.  
Die letzte Quelle vor der Hölle wäre  
der richtige Ort für die Hexen.



Wunderbare Winkel gibt es in  
Quedlinburg, schöne Plätze und  
Gassen.  
Musik ist zu Hause in dieser Stadt,  
wie das Denkmal zeigt.





Zum Abschied grüßt der Turm von Quedlinburg und es geht auf den Heimweg Richtung Wuppertal.



## Das AvD- Reiseteam



Für den Rückweg bereitet hier das AvD- Team eine letzte Mahlzeit im Bus vor.

**Den Organisatoren der Tour, Gisela und Lutz Röder sei herzlicher Dank gesagt. Die Organisation war wieder einmal perfekt.**

**Ein großes Dankeschön an das Team mit Doris Ortmann, Peter Rudolph, Hedi Heipke und Silvia Eisenberger unter der Führung von Peter Ortmann.**

**Last not least, ein großes Dankeschön an DaimlerChrysler, den Bussponsor.**